



Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.460.686

Wien, am 13. August 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Peter Schmiedlechner hat am 13. Juni 2024 unter der Nr. **18880/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Nachhaltige öffentliche Beschaffung von Lebensmitteln“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Wird der Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (NaBe), welcher die öffentliche Beschaffung im Bundesbereich an strenge Kriterien bei der Beschaffung von Lebensmitteln bindet, überall im Zuständigkeitsbereich Ihres Bundesministeriums strikt eingehalten?*
- *Wird der Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (NaBe) bundesweit auf Länder- und Gemeindeebene eingehalten, sofern Ihr Ressort diesbezüglich eingebunden wird oder kontaktiert wurde?*
- *Welche Einrichtungen halten sich an die Vorgaben des NaBe?*
 - a. *Wie oft haben diese Einrichtungen trotz NaBe nach anderen Kriterien die Beschaffung erledigt?*
 - b. *Was waren die Gründe, falls die öffentlichen Einrichtungen die NaBe-Kriterien nicht eingehalten haben?*

Vom Bundesministerium für Inneres wurde am 13. Juli 2021 ressortweit der österreichische Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung 2020 (NaBe Aktionsplan) in Form eines Erlasses über die verbindliche Anwendung der Kernkriterien des NaBe Aktionsplans verlautbart.

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Sind die NaBe-Kriterien ein wirkungsvoller Hebel gegen Billig-Importe von Lebensmitteln?*
- *Welche Erfahrung wurden bei der öffentlichen Beschaffung mit dem neuen Aktionsplan (NaBe) gemacht?*

Meinungen und Einschätzungen unterliegen nicht dem parlamentarischen Interpellationsrecht.

Zu den Fragen 6 bis 8:

- *Wird jetzt mehr „bio“ eingekauft? Um wie viel?*
- *Wird jetzt mehr regional eingekauft? Um wie viel?*
- *Sind die Transportwege der Lebensmittel kürzer? Um wie viel?*

Derzeit werden in einer Pilotphase die Datenerfassungen und -auswertungen vorbereitet, die Auskunft über eine Größenordnung geben sollen. Eine Evaluierung der Daten erfolgt im zweiten Halbjahr 2024.

Zur Frage 9:

- *Was kostet ein Mittagessen im Durchschnitt in einer öffentlichen Einrichtung?*

Die Dienstküchen, die von der öffentlichen Hand im Bereich des Bundesministeriums für Inneres betrieben werden, verlangen im Durchschnitt fünf Euro inklusive Umsatzsteuer pro Mittagessen.

Zu den Fragen 10 und 11:

- *Wer kontrolliert die Einhaltung der NaBe-Regeln?*
 - Wie vielen Kontrollen wurden durchgeführt?*
 - Was wurde genau kontrolliert und wie genau laufen Kontrollen ab?*
- *Wie viele Verstöße gegen die NaBe-Regeln gab es bis jetzt?*

Von der NaBe-Plattform wurde eine Pilotphase für ein NaBe-Monitoring entwickelt. Dieses sieht ein Post-award und Pre-award Monitoring vor. Speziell das Post-award Monitoring

sieht Kontrollen durch die NaBe-Plattform vor. Die Kontrollen werden in unregelmäßigen Abständen durchgeführt.

Zur Frage 12:

- *Welche Folgen hat ein Verstoß gegen die NaBe-Regeln?*
 - a. *Gab es Sanktionen oder Strafen?*

Sanktionen oder Strafen für einen Verstoß der NaBe-Regeln sind nicht definiert. Der NaBe-Aktionsplan und seine Stakeholder setzen primär auf Information, Aufklärung Unterstützung und Zusammenarbeit.

Zu den Fragen 13 und 14:

- *Werden die Bestätigungen der Tierwohlkriterien auf ihre Richtigkeit geprüft?*
 - a. *Falls ja, wie?*
 - b. *Falls ja, gab es gefälschte Bestätigungen?*
- *Werden die Bestätigungen der GVO-freien Fütterung auf ihre Richtigkeit geprüft?*
 - a. *Falls ja, wie?*
 - b. *Falls ja, gab es gefälschte Bestätigungen?*

Die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zur Frage 15:

- *Wie oft wird von den öffentlichen Einrichtungen die Nichteinhaltung der NaBe-Regeln mit der nicht vorhandenen Verfügbarkeit der Lebensmittel begründet?*
 - a. *Wie oft wurde kontrolliert, ob dies der Wahrheit entspricht?*
 - b. *Was waren die Ergebnisse der Kontrollen (zu 15a)?*

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt.

Zur Frage 16:

- *Wie hoch ist die Gesamtsumme der Lebensmittelbeschaffungen im Zuständigkeitsbereich Ihres Bundesministeriums?*

Für den Anfragezeitraum (XXVII. GP bis inkl. 13. Juni 2024) beliefen sich die Kosten für Lebensmittelbeschaffungen auf insgesamt EUR 61.472.571,96.

Zur Frage 17:

- *Hält das Bundesministerium bei der Lebensmittelbeschaffung im eigenen Haus alle Vorgaben der NaBe-Regeln?*
 - a. *Falls nein, warum nicht?*

Das Bundesministerium für Inneres hält sich bei Beschaffungsvorgängen an die geltenden Richtlinien.

Zur Frage 18:

- *Wie oft wurde die Einhaltung im Bundesministerium kontrolliert und gab es Verstöße?*

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Der NaBe-Aktionsplan und seine Stakeholder setzen primär auf Information, Aufklärung Unterstützung und Zusammenarbeit.

Gerhard Karner

